

# **Die Planung, Durchführung und Evaluation gruppenprophylaktischer Maßnahmen im Landkreis Tuttlingen**

Dr. Dietmar Pommer  
Gesundheitsamt

## **Zusammenfassung**

**Einführung:** Die vorliegende Arbeit beschreibt die Steuerung der zahnärztlichen Gruppenprophylaxe im Landkreis Tuttlingen. Diese erfolgt seit dem Jahr 1997 auf der Grundlage eines ziel- und kennzahlengestützten Maßnahmenkataloges. Das Vorgehen entspricht dem aus dem Qualitätsmanagement bekannten Regelkreis aus Zielformulierung, Planung einer Maßnahme, Durchführung der Maßnahme, Zielüberprüfung, Optimierung der Maßnahme und Zielfortschreibung. Durch die fortwährende Abfolge dieses Regelkreises werden die durchgeführten Maßnahmen von Mal zu Mal weiterentwickelt und optimiert. Bestehende Optimierungspotentiale werden so systematisch identifiziert und genutzt.

**Material und Methoden:** Auf der Grundlage einer ersten Erhebung im Jahr 1997 wurden die Prioritäten und Ziele für die Zahngesundheitsförderung formuliert sowie der Zeitrahmen für die Zielerreichung festgelegt. Insgesamt wurden 13 Gesundheitsziele in den Bereichen Zahngesundheit, Gesundheitserziehung, Vorsorgeuntersuchung, Fluoridierung, Fissurenversiegelung und Qualitätsmanagement vereinbart. Die Evaluation und die Fortschreibung des Zielkatalogs erfolgten im Rahmen von zwei weiteren Erhebungen in den Jahren 2000 und 2004/05. Im Rahmen dieser Erhebungen wurden Daten zur Zahngesundheit bei 6-, 12-, und 15-jährigen Kindern und Jugendlichen dokumentiert. Diese gesundheitsbezogenen Daten wurden zu den eingesetzten finanziellen Mitteln in Relation gesetzt. Dadurch waren Aussagen über die Effektivität und die Effizienz der durchgeführten Präventionsmaßnahmen möglich. Um die Ergebnisse des Landkreises XXX einzuordnen und zu bewerten wurden dabei die Ergebnisse des Landes Baden-Württemberg im Sinne eines Benchmarkings als Referenzwerte herangezogen.

**Ergebnisse:** Von 13 Gesundheitszielen wurde die Zielvorgabe 10mal in vollem Umfang und 2mal nicht realisiert. Ein Ziel wurde während der Durchführungsphase modifiziert. Zwischen 1997 und 2004/05 hat sich der DMF-T-Wert bei den 12-Jährigen von 1,10 auf 0,43 verbessert. Der Wert im Landkreis Tuttlingen liegt damit um 39,4% niedriger als der entsprechende Durchschnittswert des Landes Baden-Württemberg. Die Pro-Kopf-Ausgaben für die zahnärztliche Gruppenprophylaxe lagen in den sieben Jahren bei durchschnittlich 8,40 Euro im Jahr. In Relation zu dem erzielten Gesundheitsgewinn wurden damit im Landkreis Tuttlingen um 14,7% weniger finanzielle Mittel verbraucht als im Landesdurchschnitt.

**Schlussfolgerungen:** Die präventiven und gesundheitsfördernden Maßnahmen im Rahmen der zahnärztlichen Gruppenprophylaxe führen zu messbaren Verbesserungen bei der Zahngesundheit von Kindern und Jugendlichen. Bei der Steuerung der Maßnahmen hat sich ein qualitätsgestütztes Vorgehen mit Zielorientierung, strategischer Maßnahmenplanung und regelmäßiger Erfolgskontrolle bewährt. Durch dieses zielorientierte Vorgehen lassen sich entsprechende Verbesserungen bei der Zahngesundheit mit weniger finanziellen Mitteln erzielen.